

Stiel-Eiche

Quercus robur L.

Buchengewächse *Fagaceae*

1

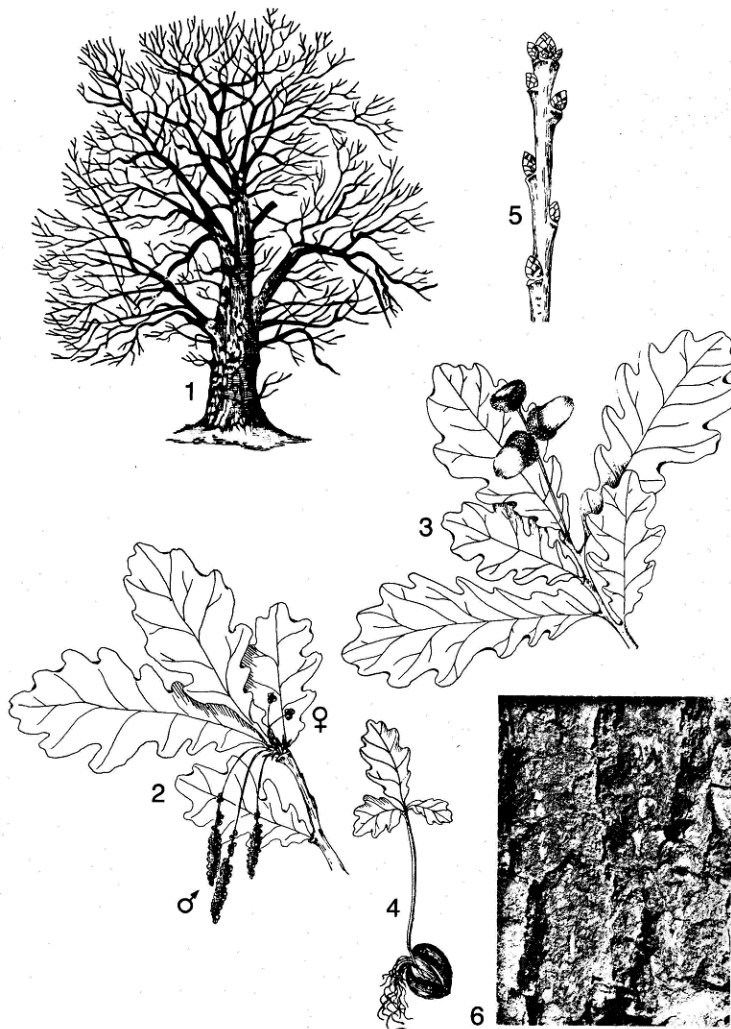
Beschreibung: Hoher Baum, dessen Stamm sich bis in die Krone hinein fortsetzt und dort meist hin- und hergebogen verläuft. Bei freistehenden Exemplaren kann der Stamm unterhalb der Krone sehr kurz sein; die Krone wird dann von mehreren Hauptästen gebildet. Äste knorrig um weit ausladend. Krone daher locker. Männliche und weibliche Blütenstände befinden sich auf ein und derselben Pflanze. Männliche Kätzchen locker, 2-4 cm lang. Weibliche Blüten sitzen ährig auf langem Stiel, meist zu 2-4. Stiel der reifen Früchte 3-8 cm lang. Junge Zweige und Blätter stets kahl, nie flaumig. Stämme schon früh mit quer- und längsrissiger

Borke. Blätter 7-15 cm lang und 3-10 cm breit. Blätter wechselständig, fiederlappig gebuchtet. Lappen stumpf. Blätter am Grund meist abgestumpft herzförmig oder geöhrt, nur jung schütter behaart. April-Mai. 20-50m.

Vorkommen: Braucht Lehmböden, die auch nass sein dürfen, geht aber auch auf anderen Untergrund. Häufig und bestandsbildend. Forstbaum. Steigt im Gebirge bis über 1000 m.

Wissenswertes: Die Stiel-Eiche bildet mit der Trauben-Eiche (*Qu. petraea*) Bastarde, die gebietsweise nicht selten sind. Sie sind - besonders aufgrund der Blattform - weder der Trauben- noch der Stiel-Eiche eindeutig zuzuordnen. - Die Stiel-Eiche gehört zu den Bäumen, die bei uns das höchste Alter erreichen können. Einzelne Exemplare sollen in Mitteleuropa in geschichtlicher Zeit ein Alter von rund 1300 Jahren erlangt haben. Möglicherweise stellt dies noch nicht das Höchstalter der Art dar. Die

Stieleiche



© Verband Deutscher Schullandheime e.V., 1983, ISBN 3-904051-07-0
Im Kaufpreis ist eine Gebühr für Kopien dieser Seiten zur Ausgabe an die Schüler und für Overheadfolien enthalten.

Stiel-Eiche liefert erstklassiges Nutzholz. Eichenrinde ist Rohstoff für Gerbstoffgewinnung.

Aus: Aichele, D. und Schwegler, H.W.: Die Blütenpflanzen Mitteleuropas, Bd. 2, Stuttgart: Franckh-Kosmos 1995, S. 298

